



INDIVIDUELLE BEISETZUNGEN GESTALTEN

Abschied nehmen



FriedWald[®]
Die Bestattung in der Natur

Das Ende eines Lebens

Ob nach einem langen, erfüllten Leben, einer Krankheit oder einem Schicksalsschlag: Das Ende eines Lebens empfinden die Hinterbliebenen meist als einen Schock. Plötzlich werden sie mit der Situation konfrontiert, den letzten Weg eines Menschen planen zu müssen.





FriedWald als individuelle Alternative

Kommt FriedWald als Ort der letzten Ruhe in Betracht, können Angehörige und Hinterbliebene sich zwischen FriedWald-Standorten in ganz Deutschland entscheiden. Viele wählen den FriedWald, der dem Heimatort am nächsten ist. Andere wählen einen FriedWald, der eine besondere persönliche Bedeutung hat – etwa, weil er am liebsten Urlaubsort der oder des Verstorbenen liegt. Zahlreiche Menschen nutzen die Möglichkeit, gemeinsam mit einer FriedWald-Försterin oder einem

FriedWald-Förster den Baum für die letzte Ruhe auszuwählen. Der Termin kann telefonisch bei FriedWald vereinbart werden. Wer nicht die Möglichkeit hat, selbst im Wald einen Baum auszusuchen, kann auf der FriedWald-Website in einer Galerie aus freien Bäumen auswählen und dort eine Entscheidung treffen. Ebenso ist es möglich, die Baumauswahl FriedWald zu überlassen. Auch hierzu berät FriedWald gerne telefonisch.



Wahlmöglichkeiten im Wald

Wer sich für die letzte Ruhe im FriedWald entscheidet, kann zwischen verschiedenen Grabarten wählen. Es kann das Beisetzungsrecht für alle unter einem Baum befindlichen Grabstellen erworben werden. Das ist bei Familien oder Freundeskreisen beliebt. Der Baum kann dann über Generationen hinweg als Ort der letzten Ruhe dienen. Es ist aber auch möglich, einzelne oder mehrere Grabstellen unter einem gemeinschaftlich genutzten Baum zu erwerben. Neben den Grabarten besteht durch die natürliche

Vegetation im Wald auch die Wahl zwischen verschiedenen Baumarten. Doch welcher Baum ist der richtige? Bei der Beantwortung dieser Frage helfen die FriedWald-Försterinnen und -Förster gerne bei einem individuellen Termin zur Baumauswahl. Bei dem Treffen im Wald können die Wünsche zur Art des Baumes, seiner Größe und seines Wuchses besprochen werden. Die Försterinnen und Förster zeigen dann passende Bäume im Wald und helfen bei der Auswahl.

Welche Wünsche hatte der verstorbene Mensch für den letzten Weg? Immer häufiger werden die Antworten auf diese Frage schon zu Lebzeiten für die Hinterbliebenen festgehalten.



Welche Schritte sind zu tun?

Ist der Todesfall eingetreten, müssen die Hinterbliebenen ein Bestattungsunternehmen hinzuziehen. Das ist in Deutschland Pflicht. Mit diesem können sie dann das weitere Vorgehen besprechen und klären, wer sich um welche Schritte kümmert. Viele Formalitäten müssen nicht von den Angehörigen erledigt werden, sondern können dem Bestattungsinstitut übertragen werden. Die Möglichkeit, nach einem Bestattungshaus in der Nähe zu suchen, findet sich auf der FriedWald-Website. Gemeinsam mit den Angehörigen und in

Absprache mit dem Bestattungsunternehmen wird dann ein Termin für die Trauerfeier vereinbart. Gerade bei einer Beisetzung im FriedWald ist es wichtig, vorab die Trauergäste über diesen besonderen Ort der letzten Ruhe zu informieren. Wetterfeste Kleidung und Schuhe, die dem Waldboden angemessen sind, sollten getragen werden. Auch ist ein Hinweis, dass im FriedWald kein Grabschmuck abgelegt werden darf nützlich, damit wohlmeinende Gäste keine Blumenkränze oder Gestecke anfertigen lassen.



Den Rahmen gestalten

Beisetzungen im FriedWald können sehr individuell gestaltet werden. Begleitet werden sie immer von den FriedWald-Försterinnen und -Förstern, die Unterstützung und Orientierung geben.

Ort der Trauerfeier

Als zentralen Ort des Gedenkens gibt es im FriedWald den Andachtsplatz. Der erste Teil vieler Trauerfeiern findet hier statt, wo die Gäste auf den Bänken Platz nehmen und gemeinsam erinnern können. Zusammen geht es dann im Anschluss für den letzten Abschied zum Beisetzungsbaum. Wer dies möchte, kann auch die ganze Trauerfeier direkt am Beisetzungsbaum abhalten.

Begleitung der Feier

Beisetzungen mit geistlichem Beistand sind ebenso möglich wie Beisetzungen, die durch eine Trauerrednerin oder einen Trauerredner begleitet werden. Manche Menschen beschließen auch, die Beisetzung alleine durch die Familie und Freunde zu gestalten.

Musik

Zentrales Element vieler Abschiede ist die Musik. Sie kann im FriedWald vom Band abgespielt werden. Genauso ist es aber auch möglich, live im Wald zu musizieren – ob durch das gemeinsame Singen, einzelne Musikerinnen und Musiker oder ganze Bands.



Dekoration

Wer ein Bild der oder des Verstorbenen am Andachtsplatz oder am Beisetzungsbaum aufstellen möchte, darf dies im FriedWald sehr gerne tun. Auch kann der Ort zum Beispiel mit farbigen Bändern, einer Blumengirlande oder besonderen Erinnerungsstücken dekoriert werden. Einzige Bedingung für Dekorationen ist, dass diese nach der Beisetzung vollständig wieder mitgenommen werden und nichts im Wald verbleibt.



Ein Stein in der Form eines Herzens. Oft sind es solche kleinen Wunder der Natur, die als Grabbeigaben gewählt werden. Wir Menschen sehen in ihnen die symbolische Bedeutung.



Abschied mit ganz persönlichen Ritualen

Das Leben eines jeden Menschen ist einmalig. Genauso persönlich können auch die Rituale sein, mit denen im FriedWald von einem Menschen Abschied genommen wird.

Blüten

Viele Menschen drücken mit Blüten ihre Verbundenheit aus. Kurzstielige Blumen oder Blütenblätter können als Beigabe mit in die Graböffnung gegeben werden. Besonders persönlich wird es, wenn die Lieblingsblumen der oder des Verstorbenen gewählt werden.

Eine Baumscheibe deckt im FriedWald die Graböffnung ab. Auf dieser kann die Urne noch einmal abgestellt und am Beisetzungsbaum in Ruhe Abschied genommen werden.

Stein

Als Abschiedsritual kann auch ein Stein in die Runde gegeben werden. Er wandert von Hand zu Hand und wird dann mit in die Urnenöffnung gelegt. Dieser Stein kann aus dem heimischen Garten kommen oder auch ein Souvenir des verstorbenen Menschen sein, den sie oder er aus einem Urlaub mitgebracht hat.

Abschiedsbrief

Wer die letzten Worte für sich und im Stillen ausdrücken möchte, kann auch einen Abschiedsbrief mit zur Urne geben. Die Briefe können bereits vor der Beisetzung geschrieben oder auch im Rahmen der Trauerfeier am Andachtsplatz verfasst werden.

Band

Sich in der Trauer verbunden fühlen, spendet Trost. Manche Menschen drücken diese Verbundenheit aus, indem sie ein Band zwischen den Trauergästen spannen. Dieses Band kann dann zusammengerollt mit in das Grab gegeben werden.



Aus dem Wald

Wer besonderen Wert auf die Natürlichkeit des letzten Abschieds im FriedWald legt, kann auch auf dem Weg vom Andachtsplatz zum Beisetzungsbaum nach besonderen Blüten, Blättern, Zapfen oder Eicheln Ausschau halten. Auch diese können als letzter Gruß mit auf den Weg gegeben werden.

Umtrunk

Machte die Verstorbene den besten Kaffee oder liebte der Verstorbene eine bestimmte Biersorte? Gemeinsam kann am Grab das Lieblingsgetränk ausgeschenkt werden. Ein Schluck davon darf dann auch den Weg in das Urnengrab finden.



Erinnerungen bewahren

Auf Wunsch kann am Beisetzungsbaum eine Namenstafel angebracht werden, die auf die Beisetzungsstelle aufmerksam macht. Sie kann nicht nur als Erinnerung dienen, sondern auch als zusätzliche Orientierungshilfe, die über die Baumnummer hinausgeht. Bei einem Waldspaziergang ist die Stelle dann für einen Besuch am Grab gut auffindbar.



Glossar

Baumauswahltermin

Einen Baumauswahltermin können Sie ganz individuell vereinbaren. Zum geplanten Termin treffen Sie die Försterin oder den Förster im Wald und werden bei der Suche nach Ihrem Beisetzungsbaum unterstützt und beraten. Die Termine können mit dem Kundenservice des jeweiligen Standortes vereinbart werden.

Beisetzungszeremonie

Christlich begleitete Beisetzungen sind im FriedWald ebenso üblich wie Bestattungen ohne geistlichen Beistand. Angehörige, die eine kirchliche Begleitung wünschen, sollten mit der Kirchengemeinde der oder des Verstorbenen in Kontakt treten. Möglich ist auch die Wahl einer Trauerrednerin oder eines Trauerredners. Auch die Angehörigen oder Freunde können die Trauerrede halten und den Abschied ganz persönlich gestalten.

Einäscherung

Die Einäscherung ist Voraussetzung für eine Beisetzung im FriedWald. Veranlasst wird die Einäscherung vom Bestattungsunternehmen.

Grabarten

Im FriedWald gibt es die Möglichkeit, das Nutzungsrecht für einen Baum mit mehreren Plätzen oder für einzelne Plätze unter einem gemeinschaftlich genutzten Baum zu erwerben. Einzelplätze können auch im Trauerfall ohne persönliche Baumauswahl erworben werden. Hier ist wichtig zu wissen, dass die Auswahl mehrerer Plätze am selben Baum dann nicht möglich ist.

Grabpflege

Für die Grabpflege sorgt im FriedWald ganz allein die Natur: Gestecke, Kerzen und Grabsteine passen nicht in die natürliche Umgebung. Auch das Dekorieren der Grabstellen mit Ästen, Zapfen, Blättern oder anderen Materialien aus dem Wald stört das natürliche Bild. Grabschmuck jeder Art ist im FriedWald deswegen nicht erlaubt.

Namenstafel

Die Namenstafel ist eine dezente Aluminiumtafel, die direkt am Baum angebracht wird und auf die Grabstätte der Verstorbenen aufmerksam macht. Sie kann je nach Grabart mit Namen, Geburts- und Sterbedaten und/oder einem Spruch versehen werden.

Bildnachweis

FriedWald GmbH

Stand

Oktober 2022

FriedWald® ist ein eingetragenes Markenzeichen. Das Copyright bezieht sich auf sämtliches Material, das vom Unternehmen herausgegeben wird, auch auf die Website. Das Fehlen einer Kennzeichnung bedeutet nicht, dass es sich um einen freien Namen im Sinne des Waren- und Markenrechts handelt.

Urne

Im FriedWald werden ausschließlich biologisch abbaubare Urnen beigesetzt. Eine geeignete FriedWald-Urne ist in den Beisetzungskosten enthalten. Auf Wunsch können die Angehörigen zusätzlich eine Schmuckurne erwerben. Bei der Auswahl beraten die Bestattungsunternehmen.

Waldführung

Waldführungen werden regelmäßig an allen FriedWald-Standorten angeboten. Die FriedWald-Försterin oder der FriedWald-Förster führt dabei durch den Wald, zeigt dessen Schönheiten und Besonderheiten und beantwortet alle Fragen rund um die Bestattung in der Natur. Die Termine mit der Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf www.friedwald-clam.at.

Willenserklärung

Mit einer Willenserklärung kann man die Rahmenbedingungen für die eigene Beisetzung klären, beispielsweise festlegen, dass man in einem FriedWald beigesetzt werden möchte.

Büro-Anschrift

FriedWald Clam

Carl Philip Clam e. U.

Sperken 1

4352 Klam bei Grein

07269 7217-17

www.friedwald-clam.at



